

Schweizerische Gesellschaft für Fahnen- und FlaggenkundeJahresbericht 1984

Unsere Generalversammlung 1984 führte uns in das reizende Städtchen Zug. Die Teilnehmer trafen sich am 14. April um 09.30 Uhr vor dem Museum in der Burg. Ueber die geschäftlichen Traktanden orientiert das von unserem Sekretär verfasste Protokoll. Nach abgehaltener Generalversammlung führte uns Dr. Rolf Keller, Konservator, durch die reichhaltigen historischen Sammlungen des kürzlich neu eingerichteten Museums. Gross war unsere Ueberraschung als wir beim Verlassen desselben von einer in mittelalterlichen Kostümen gekleideten Gruppe des "Grossen, allmächtigen und unüberwindlichen Rates von Zug" begrüsst wurden, samt Fähnrich mit einer dem bekannten "Saubanner" nachgebildeten Fahne. Dieser ehrwürdigen Gesellschaft, die sich der Pflege alter Zuger Traditionen widmet, hatten wir die Möglichkeit zu verdanken, im historischen Zurlinden-Haus empfangen zu werden. Im prunkvollen grossen Saal, in welchem uns der Hausherr begrüusste, konnten wir die imposante Reihe der Bildnisse sämtlicher französischer Könige bewundern. Anschliessend wurde uns ein kühler Weisswein serviert. Das Mittagessen nahmen wir in dem am Zugersee gelegenen Restaurant Grafstatt in Walchwil ein, womit die von schönstem Frühlingswetter begünstigte Tagung ihren Abschluss fand.

Am 10. November trafen wir uns wieder zu unserem traditionellen Herbsthock in Zürich. In der Bibliothek des Schweiz. Landesmuseums hielt unser Sekretär, Peter Mäder, einen Vortrag über Fahnen und Flaggen an den eidgenössischen Schützenfesten und zeigte recht interessante und zum Teil wenig bekannte Darstellungen dieser Feste aus der graphischen Sammlung des Schweiz. Landesmuseums. Aus der dargestellten Beflaggung der Festplätze geht die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts noch herrschende Unsicherheit und Willkür bezüglich Form und Proportionen des eidgenössischen Kreuzes, dem man sowohl durchgehend als schwebend begegnet, hervor. Nach einer Stadtrundfahrt (mit Apéro) im historischen "Blauen Sechser-Tram", die aus technischen Gründen (Bügeldefekt) leider frühzeitig abgebrochen werden musste, konnten wir uns im Restaurant Schützenhaus Albisgüetli bei Speis und Trank erholen.

Publikationen

Während des zweiten Halbjahres konnten sich die am Jahrbuch VEXILLA HELVETICA mitwirkenden Fahnenfreunde nicht über mangelnde Beschäftigung beklagen. Um sich an Ort und Stelle über das genaue Aussehen von zwei Fahnen von Schweizerregi-

Schweizerische Gesellschaft für Fahnen- und FlaggenkundeJahresbericht 1985

Unsere Generalversammlung vom 21. September 1985 führte uns in die Hauptstadt Bündens. Ueber den geschäftlichen Teil im Romantik-Hotel STERN in Chur orientiert das Protokoll. Im Anschluss daran hielt unser Vorstandsmitglied Dr. G. Mattern einen Lichtbildervortrag über die Flaggen der Lebensrettungsgesellschaften, der uns in ein beinahe unbekanntes Teilgebiet der Flaggenkunde einführte. Den Apéritif auf der Terrasse, inmitten der romantischen Churer Altstadt und im Glanz der herbstlichen Sonne, haben wir sehr genossen. Dem Mittagessen folgte, unter Führung von Herrn Lengler, die Besichtigung des neu eingerichteten Rätischen Museums, dessen reichhaltige Sammlungen an historischen Kunstschatzen alle Teilnehmer zu begeistern vermochten.

Die Heimfahrt führte uns durch die reizenden Weindörfer der Bündner Herrschaft. Ein Halt in Jenins gab uns Gelegenheit, bei einem Glas Wein den freundschaftlichen Kontakt mit den Fahnenfreunden zu pflegen.

Unser Herbsthock wurde am 7. Dezember in ungewohnter Art abgehalten. Wir hatten alle arbeitsfreudigen Mitglieder aufgeboten, unsere Vorräte an Jahrbüchern in der Militaria-Studiensammlung des Schweiz. Landesmuseums zu ordnen und die vorhandenen losen Blätter in die betreffenden Ringbücher einzureihen. Die kleine Schar der freiwilligen Helfer, die dem Ruf gefolgt war, durfte nach getaner Arbeit die umfangreiche Uniformensammlung des Schweiz. Landesmuseums bewundern.

Gegen Abend fuhren die Teilnehmer mit Personenwagen nach Zollikon. In der "Chämistube" des katholischen Pfarreizentrums wurden im Rahmen eines gemütlichen Chlausabends diverse zarte und saftige Fleischsorten serviert, die uns unser Vizepräsident Peter Mäder fachgemäss am Kaminfeuer zubereitete.

Publikationen

Anfangs Februar wurde der 15. Jahrgang der VEXILLA HELVETICA an unsere Mitglieder versandt. Um die einwandfreie Grundlage zum Artikel über das Schweizer Regiment UTTINGER in sardinischen Diensten zu schaffen, hatten unser Präsident und Peter Mäder vorgängig die Regimentsfahne im Museum in der Burg in Zug untersucht. Sie konnten ein, durch unsachgemässe Ergänzung entstandenes, falsches Fahnenbild berichtigen. Das Jahrbuch enthält unter anderem weitere 8 Tafeln und Texte

des Luzerner Fahnenbuches.

Mitgliederbestand 1985

Als neues Mitglied konnte das Musée d'art et d'histoire in Fribourg gewonnen werden.

Austritte

Die Herren H. Holliger, Rüschlikon; H. Breiteneder, Melk A und F. Beaudrin, Canada.

Verstorben ist der uns allen bekannte Herr Rudolf Weiss aus Nördlingen, BRD.

Mitglieder und Jahrbuchbezüger:

60 Mitglieder in der Schweiz
27 Mitglieder im Ausland
15 Bibliotheken beziehen unser Jahrbuch

Vorstand

Unser Gründermitglied Paul Krog, der während 18 Jahren Vizepräsident war, hat auf die Generalversammlung 1985 seinen Rücktritt erklärt. Wir sprechen ihm für seine langjährige Tätigkeit, vor allem im Redaktionskomitee, unseren herzlichsten Dank aus.

Neues Vorstandsmitglied wird Herr Dr. Emil Dreyer, der das Amt des Gesellschaftssekretärs übernehmen wird.